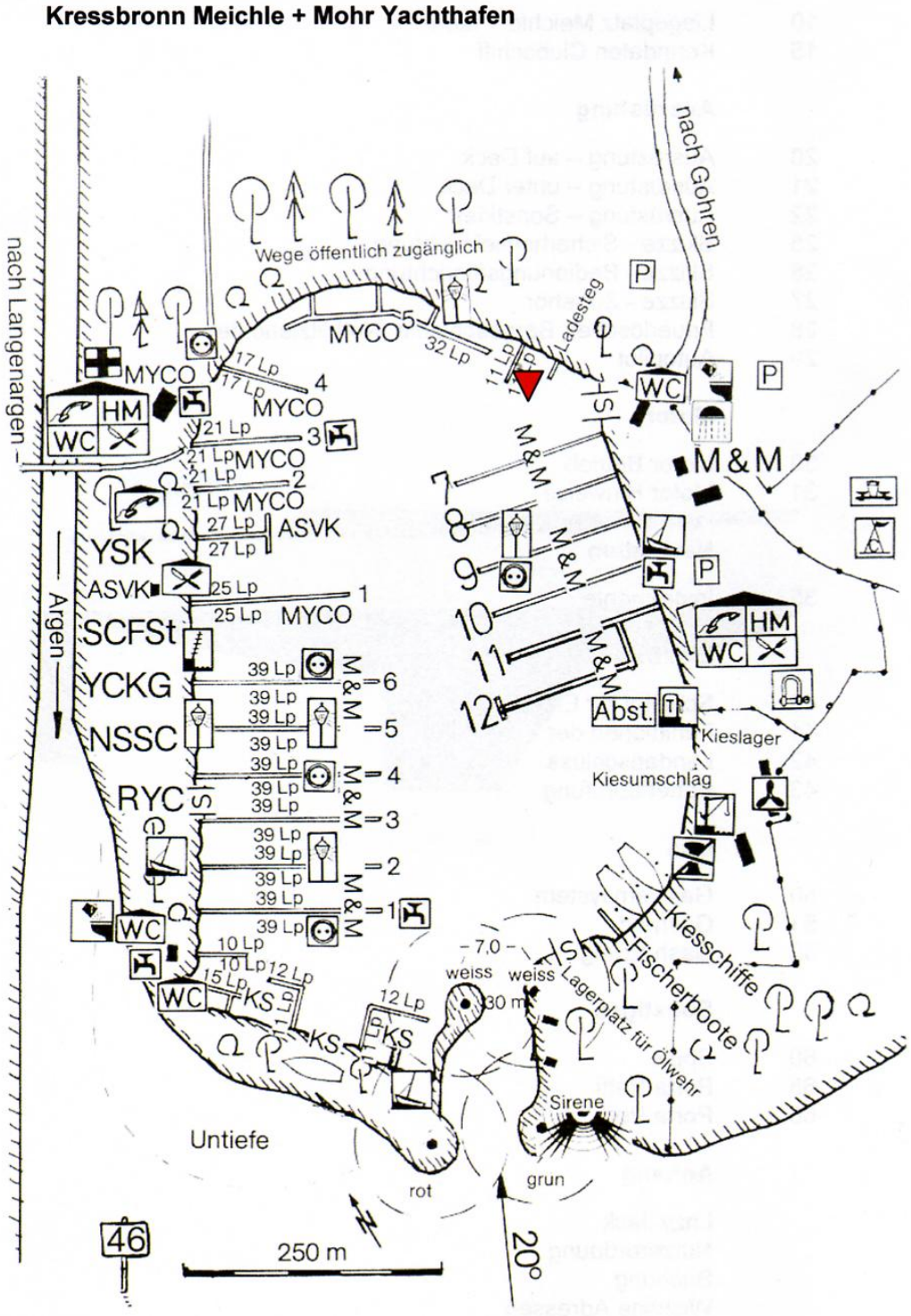
Quarta **-** Bordbuch



Liegeplatz: Meichle und Mohr
Resa Steg, Platz Nr. 22



Allgemeine Daten des Clubschiffs

Hunter 27 Baujahr 2004/Zulassung 2005

1.	Länge über alles	8,33 m
2.	Wasserlinienlänge	7,18 m
3.	Breite	3,02 m
4.	Tiefgang	1,05 m
5.	Großsegel	22,5 qm
6.	Rollfock	13,5 qm
7.	Masthöhe von Wasserlinie	12,12 m
8.	Verdrängung	4250 kg
9.	Ballast	931 kg

Dieselmotor

Modell: Yanmar 2 YM 15

Vertikaler, wassergekühlter 2-Zylinder-Dieselmotor

Drehrichtung der Schraubenwelle vorwärts: Im Uhrzeigersinn vom Heck aus gesehen

Die Beschreibung des Dieselmotors ist dem Bordbuch im Anhang beigefügt.
Nachfolgend wird jedoch kurz in einem separaten Kapitel Wichtiges dargelegt.

Tankinhalt: 57 l Diesel

Ausrüstungsliste

Ausrüstung auf Deck

Deck und Cockpit
1 Großsegel mit Bergeleinen
1 Vorsegel

1 Großschot
1 Großfall
1 zweifaches Reffsystem
1 Baumniederholer

2 Fockschoten
1 Fockfall
1 Rollfock-Reffleine
1 Spifall

1 Steckschot 3-teilig mit Schloß
1 Radsteuerung mit Instrumenten und Gashebel
1 Reservepinne

1 Rettungsring mit loser Leine

1 Badeleiter
6 Fender

Backskiste

1 Dieselersatzkanister
mehrere Festmacherleinen
1 Eimer fest – 1 Eimer faltbar
1 Schwamm / 1 Bürste
1 Landstromkabelverlängerung

Vorschiff

Ankerkasten mit Ankerkette und Anker

Ausrüstung unter Deck

2 Winchkurbeln - in Navigationsecke (Schrank unten)
2 Karten für M+M Sani-Anlage - in Navigationsecke aufgehängt
1 Schlüssel für Motor - in Navigationsecke aufgehängt

Navigationsecke

1 Logbuch
1 „Leg an“
1 Bordbuch
1 Schiffspapiere (im Ordner)
1 Signalhorn
1 Notblitzlicht
1 Erste Hilfe Kasten
1 Spiritusersatzflasche
1 Handbesen/Kehrschaufel

2 Seekarten Bodensee
1 x Schreibzeug
1 Seenotflagge
1 A – Gastlandflagge
1 CH – Gastlandflagge
1 Feuerlöscher

1 Radio

Sicherheitsausrüstung

4 Rettungswesten für Erwachsene
2 Automatikwesten für Erwachsene
3 Kinderrettungswesten

Küchenausstattung

1 Kühlbox
2 Abwasserkanister (Toilettenbecken und Spüle)
6 x Tassen, Untertassen, kleine Teller, große flache Teller, Gabeln, Messer, Löffel, Eierbecher, 5 Kaffeelöffel
5 Schälchen
3 Becher
2 Töpfe
1 Pfanne
1 kleines Küchenmesser
1 Suppenkelle
1 Salatbesteck
1 Sieb
1 Gemüseschäler
5 Vesperbretter
1 Flaschenöffner
2 Kaffeekannen
1 Dosenöffner
2 Kochlöffel
1 Brotkorb
1 x Streichhölzer

6 Gläser

1 Wasserkessel
1 Bratenwender
1 Brotmesser
2 x Vorlegegabeln und –löffel
1 Salatschüssel

1 Reibe
1 Schneebesen
1 Korkenzieher
1 Kaffeefilter

1 Kehrschaufel und Besen, kl. Eimer, Bürste, 10 Lappen

Ausrüstung - Sonstiges

Werkzeugkasten

Inhalt: 1 Satz Gabelschlüssel , 1 Ringschlüssel 22/19 , 1 Gabelschlüssel 27 und 13/10 , 1 Beißzange , 3 Schraubendreher , 3 Kreuzschlitzschraubendreher , 1 Wasserpumpenzange , 1 Seitenschneider , 1 Hammer , 1 Kombizange , 2 Feilen , 1 Durchschlag , 1 Universalsäge , 1 Stahlbürste , 1 Meterstab , 1 Dose Fett

1 Ersatzteilbox , 1 Handstaubsauger , 3 Adapterkabel

1 Bootshaken / 1 Deckschrubber in Toilette

2 Sitzpolster für das Cockpit in Kapitänskajüte

Kleiderbügel in Schrank (Kapitänskajüte)

Geräusche an Bord

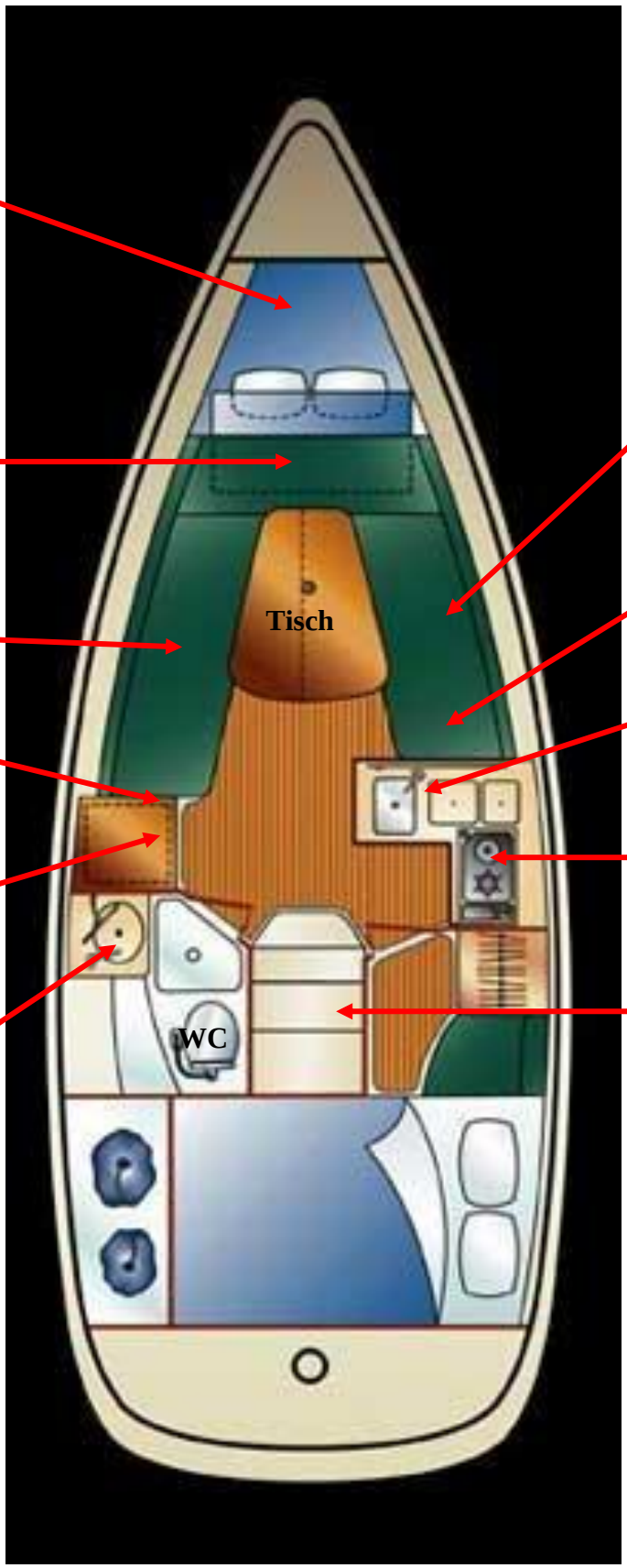
Wo kommen die Geräusche her:

1. Das Ladegerät besitzt einen Lüfter und beim Einschalten des Stroms läuft dieser natürlich an

2. Die Heizung hat ebenfalls einen Lüfter

3. Der Kühlschrank besitzt auch einen Lüfter

Sicherheitseinrichtung und sonstige wichtige Einrichtungen



Blister
(Halbwinder)

Frischwasserbehälter
unter Sitz 76 l

Arbeitsleuchte
Staubsauger
Werkzeug u.
Leinen

Heizungsthermostat
und Regelung

Bootspapiere, Bordbuch
Signalhorn, Gastflaggen
Erste Hilfe Kasten
Feuerlöscher Notblitz
Karten

Handwaschbecken mit
Abwasserbehälter
(unter Waschbecken)

Rettungswesten

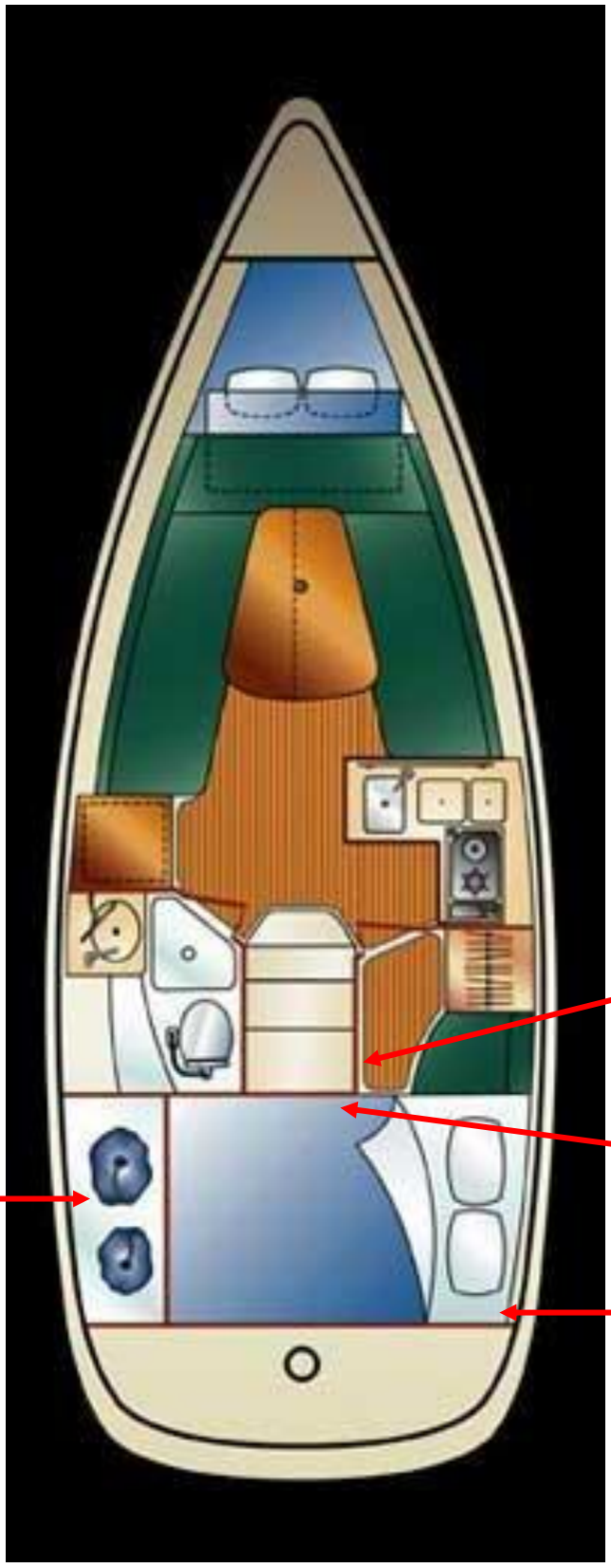
Abwasserbehälter
aus Spülbecken
(unter Sitz)

Spülbecken

Kochfeld (2-
flammig) mit
Spirituseinsatz

Motor
s. Extrabeschreibung

Elektrik (siehe auch Folgeseiten)



E-Schalttafel mit Sicherungen

Hauptschalter

2 Batterien hinter Schlafkabinenwand

FI-Schutzschalter

Elektrische Anlage

Hauptschalter



Roter Drehknopf - on - - off –
+
Kippschalter - on - - off –

Bei Landstrom und wenn Schiff in Betrieb, Drehknopf und Kippschalter auf **on** .

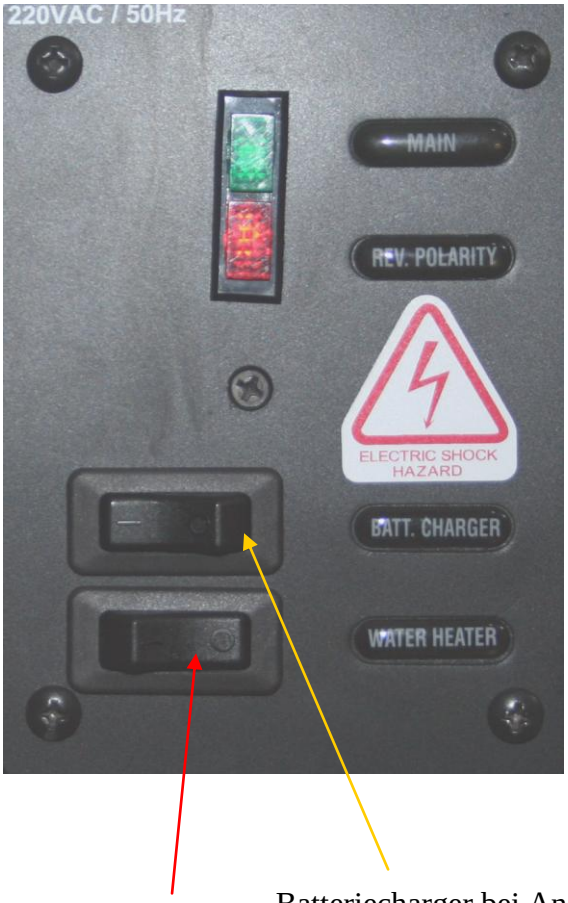
Beim Verlassen bitte beide Schalter auf –off-

Schalttafel



Beschreibung siehe nächste Seite

Die Instrumente befinden sich im Eingangsbereich der Kapitänskajüte.



Batteriecharger bei Anschluß Landstrom auf on

Unterer Schalter für Warmwasser niemals anmachen (siehe Einweisung bei Schiffstaufe)

Achtung Warmwasseraufbereiter !!!!!!!

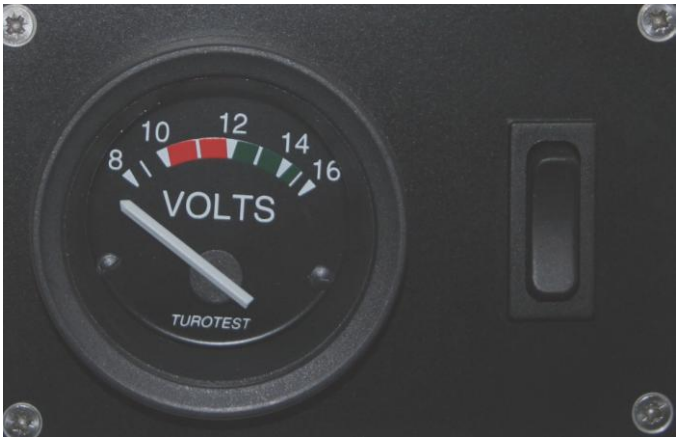
Auf dem Schiff kann mit Hilfe eines Wassererhitzers für das Brauchwasser Warmwasser zubereitet werden. Aufgrund der Komplexität und verschiedener Gegebenheiten wird die Benutzung jedoch seitens des Vorstandes untersagt. Die hierzu notwendigen Schalterstellungen an der Schalttafel werden eindeutig beschriftet.
(Probleme: Keimbildung und bei fehlendem Wasser kann die Wasseraufbereitung dauerhaft beschädigt werden)

Sicherungen



Anker und Dampferlicht
nicht belegt
Instrumente
Wasserpumpe
Bilgepumpe

Batteriespannungsanzeige



Wasserkocher:

Daniel hat einen **Wasserkocher** spendiert.
Wasser kann nun mit dem Wasserkocher zubereitet werden.
Bitte **kein** Wasser mit dem bordinternen Warmwasseraufbereiter machen.

Utensilientasche

Über der Navigationsecke befindet sich eine Tasche in der alle Schiffspapiere sowie Schlüssel, Karten und der Parkausweis sind.



Landanschluß



Steckdose hinten rechts an Badeplattform
Kabel und Verlängerung in Backskiste



Heizung



Das Heizgerät kann am Thermostat (s. Bildbeschreibung S. 7) eingeschaltet werden.

Einschalten:
Mit dem Einschalten leuchtet die Kontroll-lampe im Bedienelement. Der Glühstift wird eingeschaltet und das Gebläse läuft mit geringer Drehzahl an.

Bitte beachten
Ist aus einem vorangegangenen Heizbetrieb noch zuviel Restwärme im Wärmetauscher, läuft zunächst nur das Gebläse (Kaltblasen). Ist die Restwärme abgeführt, beginnt der Start.

Start der Airtronic

Nach ca. 60 Sek. setzt die Brennstoffförderung ein. Nach weiteren 120 Sek. hat das Heizgerät die Regelstufe „Power“ (maximale Brennstoffmenge und maximale Gebläsedrehzahl)erreicht.

Temperaturwahl mit dem Bedienelement

Mit dem Drehregelknopf wird die gewünschte Innenraumtemperatur vorgewählt.

Regelung im Heizbetrieb

Regelung erfolgt automatisch. Wenn bei niedrigster Regelstufe die eingestellte Temperatur noch zu hoch ist, schaltet das Gerät auf aus. Das Gebläse läuft aber nach (Umluft).
Danach läuft das Gebläse bis zum Wiederstart mit minimaler Drehzahl weiter bzw. wird ausgeschaltet.

Lüfterbetrieb

Bei Lüfterbetrieb muss zuerst der Umschalter „Heizen/Lüfter“ betätigt und dann das Heizgerät eingeschaltet werden.

Ausschalten

Beim Ausschalten erlischt die Kontrolllampe. Zur Abkühlung folgt ein Gebläsenachlauf von ca. 4 Min.

Steuer- und Sicherungseinrichtungen

Aus-und Wiedereinschalten nicht öfter als 2 x wiederholen
Betrieb und Funktion sowie Fehler/Störung sind in Merkblättern im Bordbuch

Wasserführung

A Wassertank 76 l

B / C Tankentlüftung

D / E Wassertankbefüllung (unter Ankerkasten-deckel)

F Absperrhahn

G Wasserfilter

H Wasserpumpe

I Heiß-/Kaltwasser

J Wasserheizer

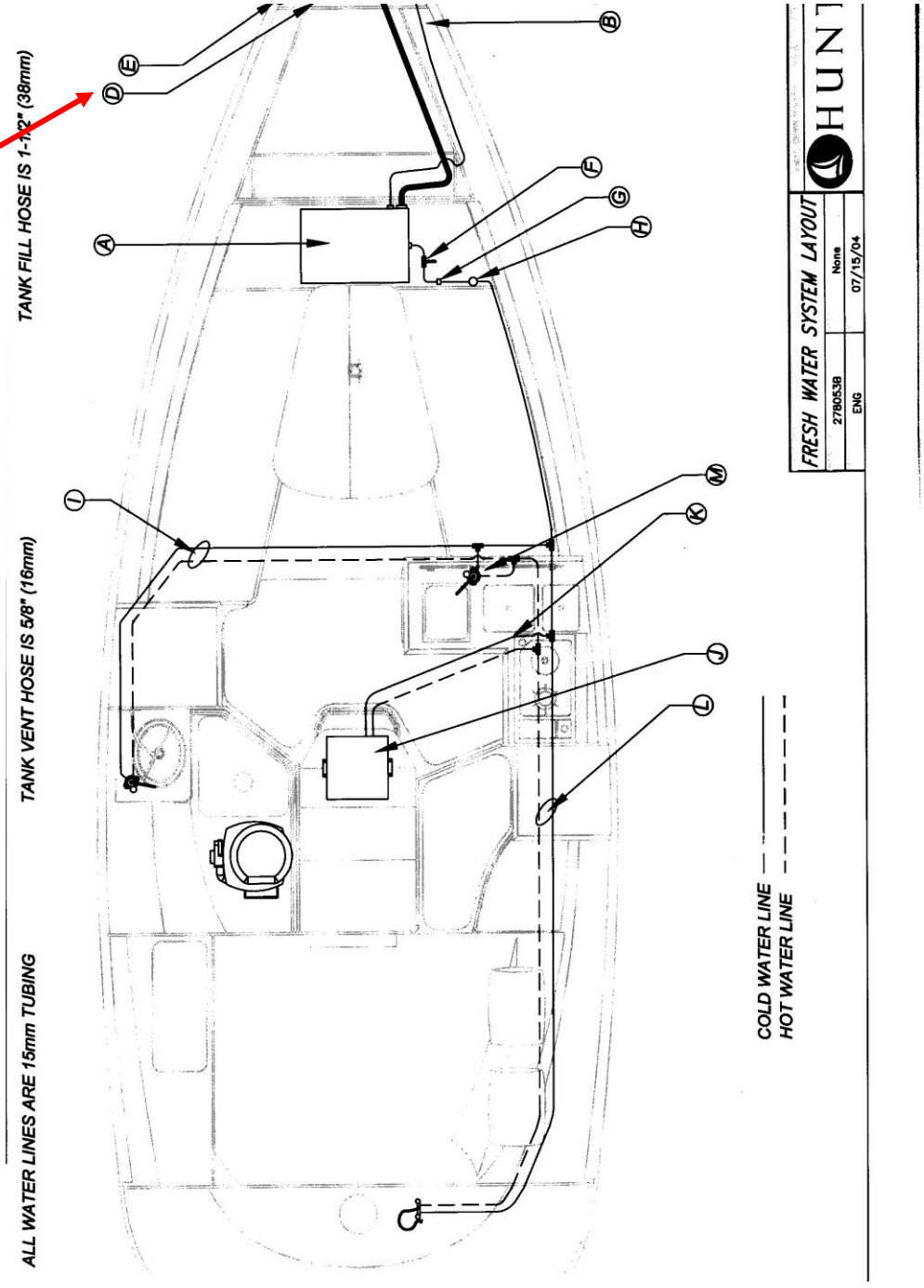
K Kaltwasser zum Wasserheizer

L Heiß u. Kalt zum Cockpit

M Heiß u. Kalt zu den Verbrauchern

___ = Kaltwasser

----- = Warmwasser



Ein Überlauf ins Freie verhindert beim Befüllen des Frischwassertanks ein Überfüllen.

Herdbenutzung

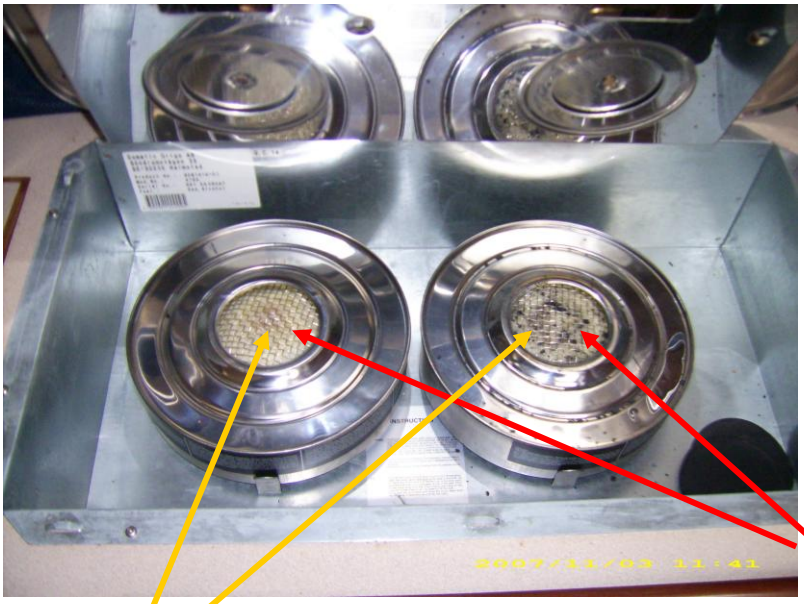
2 Plattenspiritusherd (Abdeckung hochklappen)



Die Glasplatte rastet unten ein und muss beim Einklappen kurz hochgezogen werden.

Am Knopf kann die Brennstelle hochgeklappt werden. Hierzu muss die Glasplatte eingeklappt werden.

Unter der Brennstelle befinden sich die Behälter für Spiritus.



Einfüllöffnungen (Spiritus)

Hier anzünden mit Streichholz oder Anzünder

Achtung !!!!!

Niemals in <u>h e i ß e</u> Spirituskammer neuen Spiritus einfüllen.

Rettungseinrichtungen

Rettungswesten

2 Erwachsenen- und 2 Kinderrettungswesten
+
2 Automatikwesten

Rettungswesten sind unter der Sitzbank rechts (siehe Bild)



Rettungssystem Secumar

Der Rettungsring soll im Notfall zugeworfen werden. Er ist mit einer langen lose aufgewickelten Leine verbunden.



Notpinne





Die Notpinne befindet sich in der Backskiste und wird bei Gebrauch am Pfeilende eingesteckt. Dazu muss die Kappe am Heck unter dem Sitz abgeschraubt werden.

Notblitzlicht

Gebrauch als Taschenlampe oder Notblitz wird am Drehring eingestellt.



Batteriewechsel:
1. Blitzlampenkappe abschrauben (Kappe sitzt sehr fest)
2. Batteriehalter gemäß Skizze herausnehmen
3. Batterie tauschen
4. Zusammenbauen

Feuerlöscher



Bedienung des Feuerlöschers auf Aufdruck Löscher

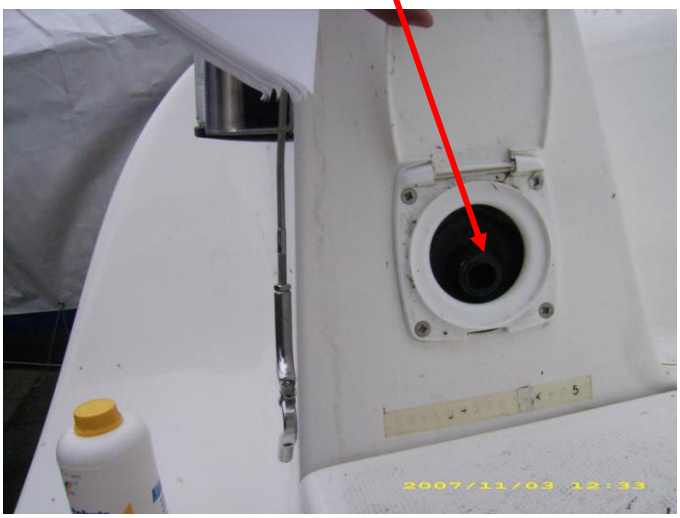
Feuerlöscher in Schrank Navigationsecke

Lenzeinrichtungen

Hebel für manuelle Lenzeinrichtung



Lenzeinrichtung unter Sitz (hinten mittig)

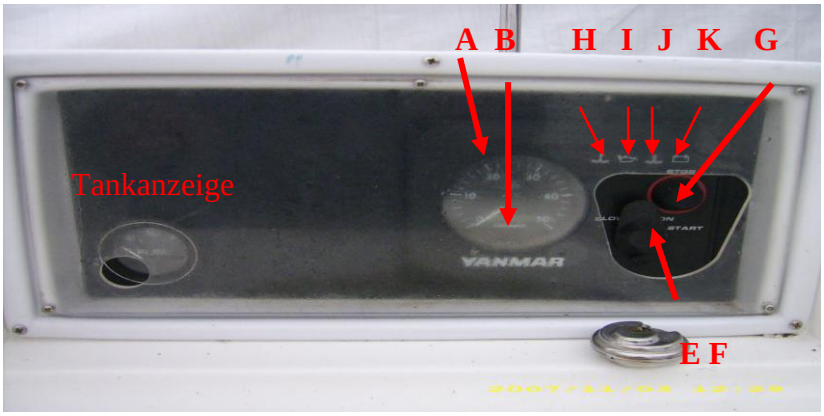


Die elektrische Lenzpumpe befindet sich am Ende der Treppe unten unter dem Fußboden (Brett kann herausgenommen werden).

Motor

Eine komplette Bedienungsanleitung ist im Bordbuch vorhanden.
Nachstehend werden die wichtigsten Dinge kurz erläutert.

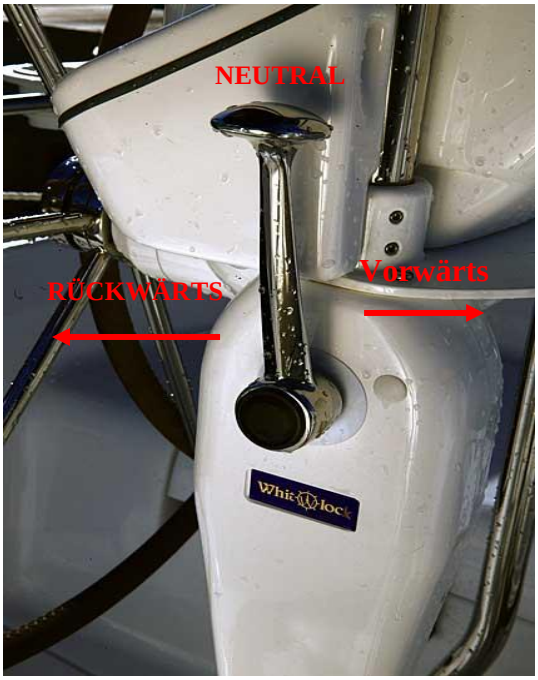
1. Steuer- und Kontrolleinrichtung im Cockpit steuerbordseitig



A = Tachometer B = Stundenmesser
H = Alarmanzeige bei zu hoher Kühlmitteltemperatur
I = Alarmanzeige bei zu niedrigem Schmieröldruck
J = Alarmanzeige bei Wasser in Segelantriebdichtung
K = Alarmanzeige bei zu niedriger Batterieaufladung

G = Stoppknopfschalter
E und F = Schlüsselschalter mit Abdeckung

2. Einhebel-Fernsteuerung (Neutral/ Vor/Zurück)

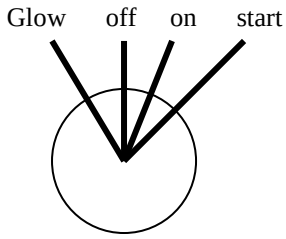


In der Neutralstellung (oben) ist die Kraftübertragung auf die Schraubenwelle unterbrochen und der Motor läuft im Leerlauf.

Der Hebel kann auf Neutral nicht ausgekuppelt werden und somit kann auch eine höhere Drehzahl ausgekuppelt nicht erreicht werden!!!

3. Motor starten

Schlüsselschalter Drehschalter mit 4 Positionen



off: Der Schlüssel kann eingesteckt oder entfernt werden. Strom ist abgeschaltet

on: Stromzufuhr zu Steuergerät und Ausrüstung eingeschaltet. Der Motor läuft. Um den Motor abzuschalten, muss der Schlüssel auf on stehen bleiben und kann mit dem Stopknopf ausgemacht werden. Dann muss der Schlüssel auf off gedreht werden

start: Startposition. Stromzufuhr zum Anlasser wird eingeschaltet. Motor springt an

Überprüfungen vor dem Starten:

- Elektrik muss eingeschaltet sein
- Kraftstoffzufuhr muss geöffnet sein (Hebel ist immer offen)
- Fernbedienungshebel (Gashebel) auf neutral
- **nicht mehr als 5 Sekunden vorglühen**
- Neustart nur bei stehendem Motor (15 Sek. warten)
- den Schlüssel nicht mehr als 15 Sekunden in der Startposition festhalten

Während der Fahrt sind die Kontrollleuchten/Alarmanzeigen in der Steuer- und Kontrolleinrichtung ständig zu beobachten und bei Aufleuchten der Anzeigen ist entsprechend der Ausführungen im Handbuch zu verfahren.

4. Motor abstellen

Der Motor kann mit dem Schnellstoppknopf auf dem Armaturenbrett durch Reindrücken angehalten werden. Der Schlüssel ist dann auf off zu stellen.
Nur bei Stellung - on - kann der Motor mit dem Stop-Knopf abgestellt werden.
Kann der Motor durch diesen Knopf nicht ausgeschaltet werden, so ist der Not-Aus-Knopf am Stopp-Magnetventil des Motors zu betätigen (eindrücken).



Hinter der Wandverkleidung am Zugang zur hinteren Kabine (Kabitänskajüte) befindet sich der Not-Aus-Knopf .

Vor dem Ausschalten ca. 5 Minuten den Motor auf 1000 U/Min im Leerlauf laufen lassen, damit die Haupt-elemente abkühlen können

5. Tägliche Inspektion beim Starten

Prüfung

- des Motors auf Schmierölflecken
- Kraftstofflecks
- Wasserlecks
- Beschädigung von Teilen
- Gelöste oder fehlende Schrauben
- Kraftstoffstand prüfen (evtl. Nachfüllen)
- Motorschmieröl prüfen
- Schiffsantriebsöl prüfen
- Frischwasserkühlsystem prüfen
- Wasseraustritt des Seewassers prüfen

6. Motordrehzahl / Schraubenwellendrehung

Motordrehzahl max. 3000 U/Min.
Vollgas nur kurzfristig.
Falls möglich, sollte der Motor unterwegs in regelmäßigen Zeitabständen (alle 2 Stunden) bei nahezu maximaler Drehzahl betrieben werden. (näheres s. S. 37 der Bedienungsanleitung)

Die Schraubenwelle dreht sich vorwärts im Uhrzeigersinn vom Heck aus gesehen

Sofortmaßnahmen bei plötzlichem Motoralarm
Nach Möglichkeit Motordrehzahl verringern oder ganz ausschalten und entsprechend den Anweisungen der Bedienungsanleitung S. 36 ff. verfahren.

7. Überprüfung Keilriemen

Durch Aufstellen der Treppe ist die Sicht auf den Motor frei. Der Keilriemen kann eingesehen werden. Er sollte im kalten Zustand mit dem Daumen ein wenig eingedrückt werden können. Der ordnungsgemäße Zustand ist beim Laufen des Motors zu überprüfen.

8. Entlüften des Kraftstoffsystems

S. 47 der Bedienungsanleitung

9. Fehler und Fehlerbehebung

S. 55 ff der Bedienungsanleitung

Wichtiger Hinweis:
Das Kühlwasser im offenen Kühlkreislauf wird über eine Öffnung oberhalb der Schraube angezogen. Es gibt keinen Absperrhahn mehr.
Kontrolle durch Alarmanzeige unter Pkt. 1 und durch Wasseraustritt links hinten auf Höhe Wasserlinie.

Instrumente:

Navigationsinstrumente

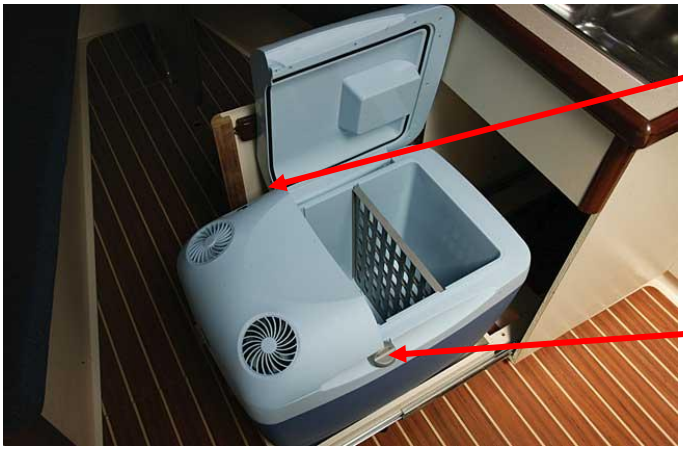
Elektronische Navigationsgeräte stellen nur eine Navigationshilfe dar. Sie sind kein Ersatz für gute Seemannschaft und Schiffsführung



Beschreibungen s. Bordbuch

Instrumente sollten immer vor Fahrtbeginn geprüft werden. Bitte in Checkliste vermerken.

Kühlbox



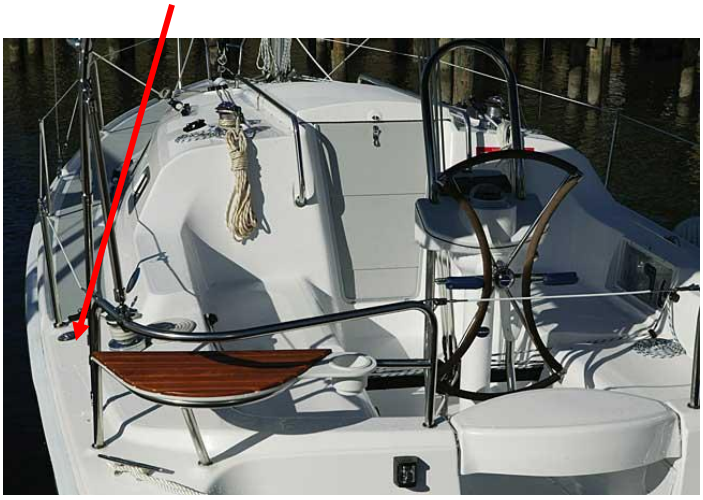
Mit dem Einschaltknopf kann entweder gekühlt oder geheizt werden. Leuchtdiode springt verspätet an – evtl. Stecker überprüfen.

Mit dem Drehknopf können die 2 Klappdeckel verschlossen, einzeln oder zusammen geöffnet werden.

Grüne LED muss brennen – dann kühlt die Box (Schalter auf - hot -)

Fäkalientank

In der Toilette an der Rückwand ist eine Füllstandsanzeige eingelassen. Daran erkennt man den Stand des Tanks. Nach jeder Benutzung ist am Ende des Benutzungszeitraums der Tank zu leeren. Entleerung erfolgt im Hafen am Steg Richtung See vor dem Kran.
Bitte nach Entleerung mit frischem Wasser spülen und nochmals entleeren.
Das Wasser für die Toilette wird über das Frischwasser angesaugt und danach in den Fäkalientank gepumpt.
Die obere Öffnung des Fäkalientanks befindet sich an der Backbordseite.
Vorsicht – Deckel hat keine Kette. Absaugvorrichtung kann nur ohne Kette eingeführt werden.





An der Rückwand der Toilette befindet sich eine längliche Öffnung durch die der Füllungsgrad des Toilettenabwassers eingesehen werden kann.



Der Zulauf zur Toilette seeseitig muss geöffnet werden.

Die anderen beiden Abläufe sind zu und dürfen nicht geöffnet werden (Griff ist abgeschraubt).

Beim Verlassen des Schiffs wieder schließen.

Wird die Toilette längere Zeit nicht benützt, z.B. am Törnende müssen ein paar Tropfen WC-Oel ins Wasser der Schüssel gegeben werden, damit Dichtungen und Membrane der Pumpvorrichtung nicht aushärten und funktionsfähig bleiben.





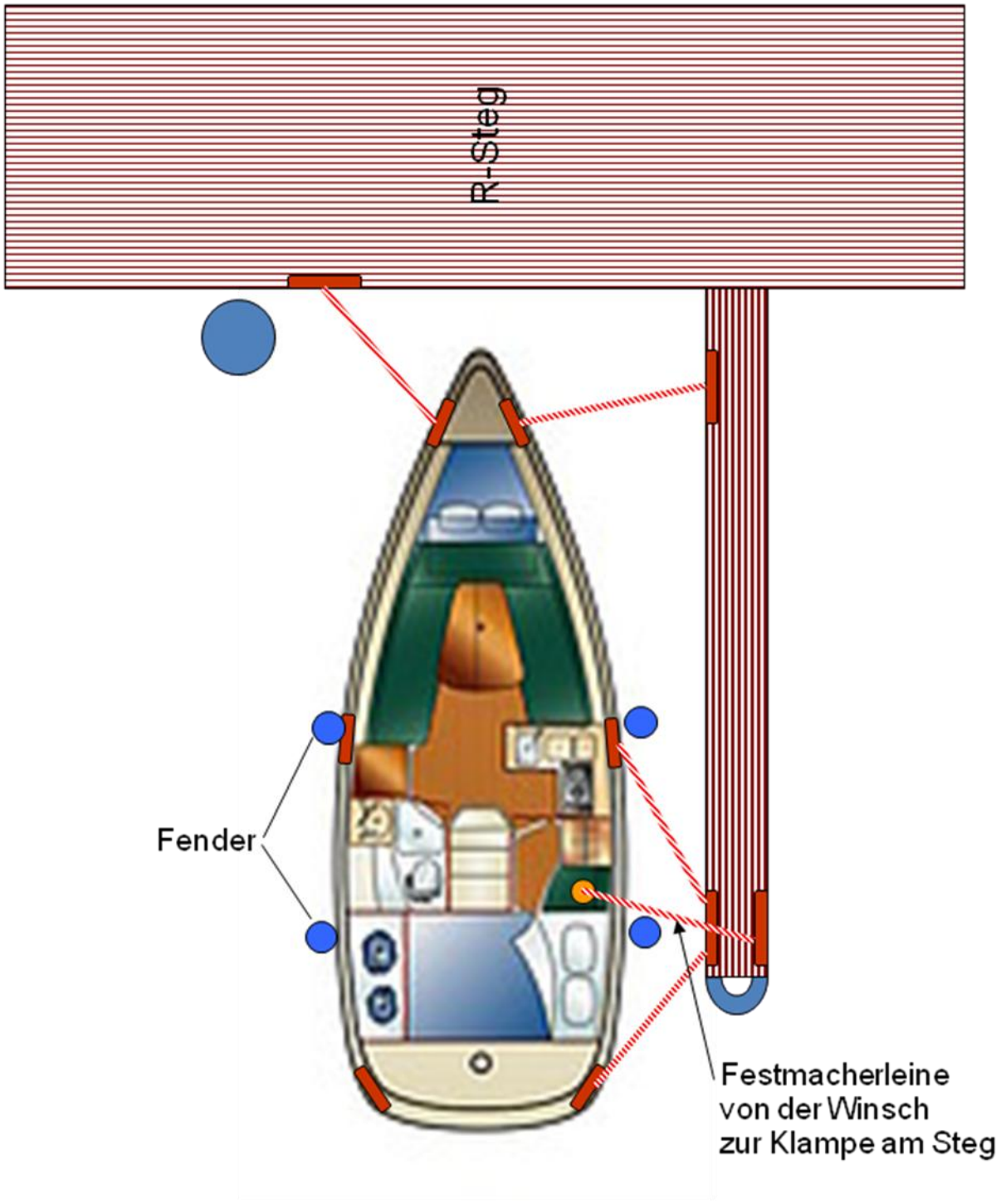


Bitte Einstiegsleiter sichern und
auf die Puffer achten

Leinenschoner



Festmachen am R-Steg Platz 22



Bitte die eingestellten Längen
der Festmacherleinen nicht verändern!!

Bilder von Absaugstation und Tankstelle





Absauganlage (einfach Rüssel in Stutzen für Abwasser)
Beim Einschalten der Absauganlage wird durch Unterdruck das Abwasser herausgesaugt. Evtl. noch mit klarem Wasser spülen und nochmals Aussaugen.

Tankstelle beim Kranen

Bitte nur Diesel tanken und nicht Benzin, weil u.U. die Einspritzanlage am Motor kaputt gehen kann, aber auf jeden Fall von der Heizung Explosionsgefahr ausgehen kann, da diese mit Diesel betrieben wird.



Bitte nur Diesel !!!!!!!!

Ganzpersenning

Bitte die Ganzpersenning immer vom Mast her anbringen



Die Ganzpersenning bitte nur drübermachen, wenn länger als 14 Tage niemand mehr aufs Boot geht.

Noch ein wichtiges Thema:



Bitte immer saubere Schuhe mit heller Sohle anziehen!!!!!